

# PSB 24 aktuell

## Newsletter VI-17



Auch für Kinder hat Pro Sport Berlin 24 attraktive Angebote. Aus den Abteilungen Badminton, Judo, Handball, Schwimmen und Tennis wird in dieser Ausgabe des Newsletters berichtet, dass Mädchen und Jungen mit Spaß, Eifer und Erfolg bei der Sache sind.



Foto: Marcus Mehlich

### INHALT

- Seite 2  
**BADMINTON:**  
Ein kleiner Ausflug in die große Welt
- Seite 3  
**TENNIS GATOW:**  
Erfreulicher Saisonrückblick
- Seite 4  
**SG KÖPENICK:**  
Neuer Vorstand im Amt
- Seite 5  
**LEICHTATHLETIK:**  
Zittern vor dem Lauf in Britz
- Seite 6  
**SCHWIMMEN:**  
Minis und Alte Hasen strahlen
- Seite 7  
**HANDBALL:**  
E-Mädchen mit Spaß und Erfolg
- FRAUENFUSSBALL:**  
Sechs Punkte aus drei Spielen
- Seite 8  
**JUDO:**  
Vereinsmeisterschaften
- Seite 9  
**PROSPORTSTUDIOS**  
Fit durch den Advent

**Pro Sport Berlin 24 e.V.**  
gegründet 1924 als  
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle  
Forckenbeckstr. 18  
Tel. 82 30 98 44  
Fax 82 30 98 45  
info@pro-sport-berlin24.de  
[www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de)

Der Newsletter erscheint im Wechsel mit dem Mitgliedermagazin „PSB 24 aktuell“  
Redaktion und Gestaltung:  
Detlef D. Pries  
zeitung@pro-sport-berlin24.de  
Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe: 5. Januar 2018



## Badminton

# Mattis' Ausflug in die große Badmintonwelt

### Autogramm vom Serienmeister und ein Pokal

Am letzten Novemberwochenende machte sich der Autor bei herbstlichem Regenwetter mit Mattis und seinem Doppelpartner Hans Huss (SV Berliner Brauereien) auf die weite Fahrt ins fränkische Hersbruck. Dort fand ein hervorragend organisiertes Turnier der Altersklasse U 11 im Rahmen der „German Masters“-Serie unter Beteiligung des größten Teils der deutschen Spitze sowie einiger ausländischer Spieler statt.

Am Samstag traten 46 Jungen in 11 Vorrundengruppen zum Einzel an. Mattis Zimmermann hatte eine ausgeglichene Gruppe mit den an Nr. 11 und 12 gesetzten Spielern erwischt. Mit Jonas Schmid (Baden-Württemberg) wartete gleich der nominell stärkste Gegner im Auftaktspiel auf ihn. Nachdem Mattis den ersten Satz gewonnen hatte, steigerte sich Jonas, während sich bei Mattis zunehmend leichte Fehler einschlichen. Am Ende stand eine knappe Niederlage in vier Sätzen (11:8, 9:11, 3:11, 13:15). Ähnlich knapp verlief das zweite Spiel gegen Adam Taha (Sachsen), den Mattis drei Wochen zuvor in Sömmerda noch besiegt hatte. Einige leichte Fehler zu viel kosteten einen möglichen Sieg (10:12, 8:11, 11:5, 9:11). So ging es im letzten Spiel darum, sich mit einem Sieg zu verabschieden, da die K.-o.-Runde nicht mehr erreichbar war. Gegen Valerian Eckert aus Bayern gelang das – wiederum in vier Sätzen (11:8, 3:11, 11:2, 11:6). Insgesamt konnte Mattis in allen drei Spielen nicht sein allerbestes Badminton abrufen, sonst wäre eine Achtelfinalteilnahme sicher möglich gewesen.

Gemeinsam mit dem zur deutschen Spitze zählenden Hans Huss ging es am Sonntag in die Doppelkonkurrenz. Beide ergänzten sich gut und kamen zu klaren Siegen gegen Doppel aus Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein.



Mattis in Aktion

Foto: Marcus Mehlich

Spannend wurde es im letzten Gruppenspiel gegen Boros/Dimitrijevic (Ungarn/Serbien). Jeder Punkt wurde lautstark bejubelt, es gab viele knappe Entscheidungen, aber am Ende konnte ein verdienter Viersatzerfolg gefeiert werden (15:13, 12:10, 5:11, 11:9).

Durch den Gruppensieg kamen die beiden direkt ins Viertelfinale, das gegen ein sächsisches Doppel in drei Sätzen gewonnen wurde. Im Halbfinale warteten die hohen Turnierfavoriten Rafe Brach/Felix Ma (NRW/Baden-Württemberg), die sich am Morgen noch im Einzelfinale gegenüber gestanden hatten. Mattis und Hans spielten hervorragend,

gewannen den ersten Satz und mussten sich im vierten Satz nur denkbar knapp geschlagen geben (11:8, 3:11, 7:11, 10:12). Es sollte der einzige Satzverlust im gesamten Turnier für die späteren Sieger bleiben. Nach der stimmungsvollen Pokalübergabe für den dritten Platz holten sich beide noch ein Autogramm vom ehemaligen deutschen Serienmeister Oliver Pongratz, der seinen Sohn in der Halle betreute.

Das Wochenende endete, wie es begann: Mit Regenwetter auf der Autobahn, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

*Ingo Zimmermann*

*Allen Mitgliedern und Freunden von  
Pro Sport Berlin 24  
wünscht die Redaktion besinnliche  
Feiertage und einen angenehmen  
Jahresausklang. Auf ein Neues 2018!*

# Ein Saisonrückblick, der uns erfreut

„Mannschaften des Jahres“: Jungen U14 und Damen 50

**S**o schnell wie der Winter uns einholt, so schnell ging der Sommer wieder vorbei, doch wir blicken mit Zufriedenheit auf die zwei erfolgreichsten Tennismannschaften unseres Pro Sport Berlin 24 Gatow in der abgelaufenen Saison.

Die Jungs der U 14 bilden ein wahrhaft unschlagbares Team, das als Verbandsmeister in die Bezirksoberliga aufgestiegen ist! Da können wir nur sagen: Weiter so Leo, Nikolas, David, Lino, Luke !



Meister, besser natürlich Meisterinnen waren auch unsere „Damen 50“, die eine unvergleichbare Saison erlebten und nach ihrem Aufstieg in die Meisterschaftsklasse Verbandsmeister 2017 geworden sind.

Mehr sollte allerdings diesmal nicht sein, denn die Qualifikation für die Ostliga – heben sie sich für die kommende Saison auf...

*Jörg-Olaf Lemm*

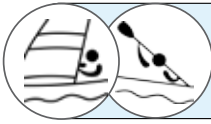
## Tenniskids auf der Bowlingbahn

**D**er Spaß, den wir hatten, war unüberhörbar. Es war laut und lustig.

Ehrgeiz und Eifer, sonst auf dem Tennisplatz zu finden, übertrug sich 1:1 auf die Bowlingbahn. Es war unglaublich, wie viele Strikes und Sparer erzielt wurden. Man lernt Begriffe wie Pins, Frame, Hook, Gutter, Approach ... eine andere Welt, die einen in ihren Bann zieht!

*Ilona Messmer-Zepf*





Sportgruppe  
Köpenick

# Quo vadis, Sportanlage Köpenick?

## Neuer Vorstand mit überzeugender Mehrheit gewählt

**M**it der Mitgliederversammlung am 17. November endete für die Köpenicker Wassersportler die Phase eines „amtierenden Vorstands“, die durch den Rück- und Austritt des alten Vorsitzenden im März 2017 erforderlich geworden war.

Bereits zum zweiten Mal innerhalb der letzten zehn Jahre hatten sich am Thema der Zukunftsentwicklung der Sportanlage Köpenick die Fronten zwischen der jeweiligen Leitung der Wassersportgruppe und dem Gesamtverein offenbar unauflösbar verhärtet.

Keine leichte Aufgabe für den danach amtierenden und durch zwei kooptierte Mitglieder verstärkten Vorstand, die spürbar verunsicherte Sportgruppe wieder zusammenzuführen, die Wogen zu glätten, neues Vertrauen aufzubauen, die losen Enden zwischen Sportgruppe und Gesamtverein wieder zusammenzubinden und... ja, und nebenbei noch ein sportlich und gesellschaftlich erfolgreiches Sportjahr zu gewährleisten.

Wie dies letztlich gelungen ist, konnte auch in den Sportberichten der Köpenicker Kanuten und Segler und dem Sommerfest-Artikel in unserer Vereinszeitung nachvollzogen werden.

Erreicht wurde dies alles aber vor allem durch den spürbaren Willen aller Mitglieder unserer Sportgruppe, sich auf die *gemeinsamen* Interessen und die *gemeinsamen* Stärken zu besinnen, offen und vertrauensvoll mit uns und miteinander umzugehen und bereit zu sein, „das Ganze vor seinen Teilen zu sehen“.

Gleiches wurde uns Köpenickern auch „aus der Forckenbeckstraße“ zuteil, und so darf konstatiert werden, dass das Kooperationsverhältnis auf allen Ebenen heute so gut und vielversprechend ist wie wohl lange nicht mehr.

Dies scheint auch die Köpenicker Wassersportler überzeugt zu haben, denn wir wurden am 17. November zunächst als amtierende Vorstände entlastet und anschließend mit einer überzeugenden Mehrheit der Wahlversammlung beauftragt, für die nächsten vier Jahre die Geschicke der Sportgruppe in die Hand zu nehmen und als nunmehr gewählter Vorstand deren Interessen weiter zu vertreten.

Wofür der neue Vorstand steht und wofür nicht, hatten wir zuvor mehrfach und deutlich klar gemacht. Denn diese vier Jahre dürften in der Tat „sportlich“ werden.

Die langgehegte Absicht des Vereins, die Sportanlage Köpenick endlich „zukunftssiche-

rer“ zu gestalten, also für noch deutlich mehr Sportler aus dem rapide wachsenden lokalen Umfeld querschnittlich attraktiv zu machen, ist ohne Erweiterung und Modernisierung der gesamten Infrastruktur nicht denkbar.

Dafür eine Lösung zu finden, die dem langfristig zu erwartenden Bedarf gerecht wird, dabei aber den Charme der Anlage wo immer möglich zu erhalten und dies alles in ein Finanzierungskonzept zu kleiden, das den hier seit langen Jahren Aktiven die Möglichkeit gibt, ihren Sport uneingeschränkt und zu vertretbaren Konditionen weiter auszuüben... da haben sich alle Beteiligten etwas vorgenommen!

Aber das war in den Geburtsjahren des Vereins vor bald 100 Jahren vermutlich auch nicht viel anders. Und da hat es schließlich auch geklappt...

Also packen wir es an!

Es bedanken sich für das große Vertrauen und für die guten Wünsche

Dr. Bertram Wieczorek	Vorsitzender
Christian Duhr	stellv. Vorsitzender
Klaus Wohlgemuth	Finanzen
Laslo Szukalla	Segelsport
Robert Winkler	Kanusport
Jochen Mertes	Hafenmeister





# Britz 2017: Laufen oder Zittern

Drei PSB-24-Teams, zwei Neulinge, ein Tagessieg



Ganz viel gelbes Gewimmel am gestaffelten Teamstart – unsere Frauen freuen sich zu Recht, dass sie sich endlich warmlaufen dürfen.

**B**eim Mannschafts-Halbmarathon „Rund um den Britzer Garten“ waren wir im Spätherbst schon oft gut vertreten. Diesmal hat es wieder zu drei Teams gereicht und sogar zu einem Tagessieg für unsere Frauen. Oder, um konkret zu werden: zu den kiloschweren Keksdosen, die es zur Urkunde gibt. Unsere beiden neuen Mitglieder Rainer Falkenberg und Alina Pempe waren bei diesem Gruppenereignis zum ersten Mal dabei und berichten: „Am 19. November 2017 waren zwei Ereignisse angekündigt: das endgültige Ergebnis der Sondierungsgespräche der sogenannten Schwampel-Koalition um 18.00 Uhr und der 39. Mannschafts-Halbmarathon um den Britzer Garten, Startzeit 10.00 Uhr, wobei letzteres zweifelsfrei die dominierende Rolle einnahm. Das ist bereits an der Uhrzeit erkennbar: Niemand würde wichtige Ergebnisse zeitgleich mit dem Beginn der sonntäglichen ARD-Sportschau verkünden.

Seitens des PSB 24 traten drei Mannschaften an. Die PSB-Spitze bildeten Philipp Ullrich, Frédéric Georges, Günter Lewanzik und Klaus Hertel als Team „Schneller als die Post“, das – logischerweise als letzte der drei

Mannschaften gestartet – auf der zweiten Runde die anderen beiden Mannschaften in lockerem Tempo überholte, um nach 1:39:18 im Ziel einzulaufen.

Ebenfalls auf der zweiten Runde wartete ein weiteres freudiges Ereignis auf uns: Zu den recht angenehmen Temperaturen von etwa 5 bis 6 Grad Celsius nebst kräftigen Windböen begann es zu regnen. Es blieb glücklicherweise bei einem Tröpfelregen, der zweckmäßig dafür sorgen konnte, den aufgewirbelten Staub des PSB-Spitzenenteams zu binden.

Während wir uns bei diesen zwei Runden um den Britzer Garten vergnügten, stand unser

**Das PSB-24-Laufteam trainiert mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Stadion Wilmersdorf. Trainingsgäste sind herzlich willkommen!**

Weitere Informationen und spannende Laufberichte sind auf <http://www.psb24-laufteam.de> zu finden.

Trainer Ralf eisern und am Ende tiefgekühlt am Stadion, um Beweisfotos zu knipsen.

Letztendlich erreichten selbstverständlich auch die beiden weiteren Mannschaften das Ziel: Das Team „Schneller als Thurn und Taxis“ mit Rainer Falkenberg, Steffen Goll, Christian Auerbach und Manfred Kretschmer mit 1:51:10 und das Team „Schneller als DeHaEl“ mit Alina Pempe, Sylvia Pfaff-Hofmann, Bärbel Rennung und Sonja Thiele mit 1:52:11. Das Damenteam erreichte damit den ersten Platz der Damen-Gesamtwertung.

Es ist ebenfalls zu verkünden, dass keiner der PSB-24-Teilnehmer mit dem berühmtesten Briefkasten (respektive dem gegenüber liegenden Fahrradständer) „nähere Bekanntschaft“ machte.“

Briefkasten und Fahrradständer sind legendär seit einem Zwischenfall im Jahr 2004. Trotz des Unfalls hatte unsere Mannschaft damals den Lauf gewonnen. Den Bericht darüber, wie ganz viele andere seit 17 Jahren, kann man übrigens auf der Seite der Leichtathletik-Abteilung im weltweiten Netz (siehe Kasten) nachlesen.

*Ralf Milke*



## Medaillenregen für unsere Mannschaft in Charlottenburg

### „Minis“ und „Alte Hasen“ glänzten beim Ilse-Moratz-Wettkampf mit Bestzeiten

**A**m 15. Oktober rief der SC Charlottenburg schon zum 12. Mal zum Kräfteressen beim Ilse-Moratz-Gedächtnis-Pokal auf. Die Wettkampfmannschaft des PSB 24 nahm, wie schon in den letzten Jahren, die Herausforderung an und machte sich auf den Weg ins Stadtbad Charlottenburg.

In diesem Jahr hatten sich die Gastgeber etwas Besonderes einfallen lassen, sie hatten einen kindgerechten in den normalen Wettkampf integriert. Das nahmen wir zum Anlass, auch unseren gut ausgebildeten Nachwuchs, unsere „Minis“, zum Wettkampf einzuladen. Gemeinsam mit den „Großen“ bekamen sie die Chance, ihr Können vor Publikum und im direkten Vergleich mit anderen Kindern unter Beweis zu stellen. So zogen 13 Kinder und Jugendliche aus unserem Verein los und traten gemeinsam mit 256 Kindern und Jugendlichen aus anderen Vereinen an.

Unsere Minis Evan, Matteo, Aymeric, Oda, Olga, Charlotte und Filippa schafften es bei 17 Starts gleich 13 Mal aufs Podest. Mit ihrer Zeit von 31,61 Sekunden über 25 m Brust-Beine holte sich Oda als einzige den 1. Platz. Doch auch alle anderen Minis glänzten mit tollen Bestzeiten und erschwammen insgesamt sechsmal den 2. und sechsmal den 3. Platz. In unseren Augen zählen jedoch nicht nur die Medaillen, sondern viel mehr die tollen Bestzeiten, der tolle Zusammenhalt und das große Engagement, mit dem sich alle beteiligt haben.

Auch unsere „alten Hasen“ – die Großen – kämpften mit Löwenherz im Vierkampf um neue Bestzeiten und Medaillen. An den Start gingen Jonas, Leonie, Anna, Samira, Sofia und Phelan.

Die Bemühungen zahlten sich aus. Angefeuert von unseren Minis, erreichten sie zweimal den 1., fünfmal den 2. und dreimal den 3. Platz auf den Einzelstrecken. Einen beson-

Die Großen schwammen im Mehrkampf zu Gold, Silber und Bronze.



deren 2. Platz erschwamm Sofia (2008), die zum ersten Mal über 50 m Schmetterling bei einem Wettkampf antrat und uns mit ihrer Zeit von 55,51 Sekunden beeindruckte.

Die „Minis“ schafften es bei 17 Starts 13 Mal aufs Podest.

Auch in der Mehrkampfwertung waren wir durch Anna (1. Platz, Jg 2004), Leonie (3. Platz Jg. 2000) und Jonas (3. Platz, Jg. 1999) auf dem Podest vertreten. Dazu schafften es Anna und Jonas auch noch in der Wertung „Punktbeste Einzelleistung“ jeweils über 50 m Freistil (Anna in 30,81, Jonas in 26,62) auf Platz 3. Ebenso seien Samira und Phelan erwähnt, die nicht nur tolle Platzierungen erreichten, sondern uns auch mit neuen Bestzeiten und ihrem Ehrgeiz begeisterten.

Für uns Trainer war es ein toller Tag! Trotz straff organisiertem Wettkampf zeigte unser Team wunderbare Leistungen, hielt gut zusammen und unterstützte sich gegenseitig. Ein besonderer Dank geht auch an Anja, die Mutti von Phelan, die uns wie so oft tatkräftig unterstützte.

Unser Fazit: Es ist immer wieder das Schönste für uns Trainer, wenn wir in strahlende Augen sehen können, wenn sich die Kinder über die tollen Ergebnisse ihres wöchentlichen Trainings freuen.

*Nicole Schumann & Peggy Henning*





## Handball

**L**ange haben wir fleißig trainiert und den Platz in der A-Staffel, der stärksten Staffel in Berlin, wollten wir eigentlich gar nicht einnehmen, da es immer schwierig ist, dort neue Spieleinnen mit Spielanteilen zu beteiligen. Aber nun sind wir dort gelandet und versuchen uns durchzubeißen. Das gelingt uns von Spieltag zu Spieltag besser und auch unsere Neuen bekommen ihre Spielzeiten. Wenn es vor einem Jahr in der Torschützenliste fast ausschließlich Farelle gab, gesellen sich zwischenzeitlich neue Namen wie Chamelle, Klara, Carla, Pauline, Milena und andere hinzu. Eine für unsere Mannschaft tolle, neue

## E-Mädchen mit Spaß am und Erfolg im Spiel

Erfahrung. Wir sind eine Mannschaft, die gelernt hat, miteinander Handball zu spielen, die Mitspielerin zu sehen, das Team in den Vordergrund zu stellen und den Zuschauern Freude zu bereiten. So war es auch an einem Sonntag im Spätherbst. Beim Spiel 3 gegen 3 gelang gegen Spandau ein 5:2-Sieg. Dann kam ein Unentschieden gegen Hermsdorf und im 6 gegen 6 folgten zwei Siege gegen die SG Narva (10:7) und gegen OSF (8:5). Vielen Dank für den gelungenen Spieltag.

*Reinhard Hermenau*

Neben unseren E-Mädchen sind auch schon unsere Minis in der Spur. Leider können wir aus personellen Gründen nicht an dieser Gruppe nur spontan an Spielen teilnehmen. Darum auf diesem Weg die Frage: Wer hat vielleicht Zeit und Lust, mit uns den Jüngsten des Vereins (Jahrgang 2011-2009) den Handballsport ein wenig näher zu bringen? Informationen zu uns sind unter <http://pro-sport-berlin24.de/sportarten/handball/> zu finden.



## Frauenfußball

**E**ine Rechnung offen hatte der **SC Schwarz-Weiß Spandau** mit uns, waren wir doch für die Spandauerinnen Endstation im Pokal. Sie verließen den Grunewald mit „netten“ Worten im Groll. So begannen sie hochmotiviert und mit viel Druck, manche Situation konnten wir erst im letzten Moment entschärfen. Aber auch uns gelangen einige Vorstöße. Als Melli Schultze einen Ball aus linker Abwehrposition spielte, konnte die Spandauer Torfrau den weiten Flugball nur abklatschen. Geistesgegenwärtig nahm Alex Kock den Ball mit dem Kopf und versenkte ihn im gegnerischen Tor. Es waren gerade mal 15 Minuten gespielt. Die Spandauerinnen schienen geschockt, uns beflügelte die Führung. So hatten wir in der Folgezeit noch einige Möglichkeiten, die jedoch nichts einbrachten.

In der zweiten Hälfte hätten wir unsere Führung gerne ausgebaut, doch Spandau wurde von Minute zu Minute stärker und drängte auf den Ausgleich. Da zeigte die gesamte Mannschaft größten Kampfgeist, brachte immer wieder ein Bein dazwischen und spätestens Keeperin Chris Schultz entschärfte jeden gefährlich werdenden Rest mit klasse Paraden. So hielten wir unseren Kasten bis zum Abpfiff sauber und entführten mit dem 1:0 drei Punkte aus Spandau.

## Zwei Siege und eine eingeplante Niederlage

### Frauen sammeln in drei Spielen sechs Punkte

Bis dahin wechselten sich in dieser Saison Sieg und Niederlage regelmäßig ab. Mit **Cono Sur** empfangen wir den zur Zeit des Spiels Tabellenvorletzten. Wir taten uns mit den schnellen Spielerinnen von Beginn an schwer. In einer hektischen Partie gelang uns nur in der Anfangsphase ein ordentliches Zusammenspiel. Eine unserer Möglichkeiten nutzte Katja Kleiner nach feinem Zuspiel von Annett Kaiser zur bis dahin verdienten Führung. Wer jetzt dachte, dass der Bann gebrochen sei, wurde zwei Minuten später enttäuscht. Aus heiterem Himmel entwischte die schnelle Stürmerin von Cono Sur unseren drei(!) Abwehrspielerinnen und lief auf unsere Torfrau zu, die den Torschuss starr vor Schreck über sich ergehen ließ.

Nach der Pause wollten wir wieder den „gebührenden“ Abstand herstellen. Doch der Gegner wusste auch zu fighten. Als in der 42. Minute Katja ein Handspiel im eigenen Strafraum unterlief, zeigte der Schiedsrichter auf den Punkt. Chris parierte den scharf aber nicht platziert geschossenen Neunmeter reaktionsschnell und so überstanden wir auch diese brenzlige Situation. Drei Minuten später konnten wir die Gegnerinnen sogar noch mehr schocken, als sich Katja ein Herz fasste und aus 15 Metern einfach mal ins lange Eck

abzog. Das Spiel stand auf Messers Schneide und wir hatten alle Füße voll zu tun, um den Vorsprung zu halten. Fast mit dem Schlusspfiff fiel die Entscheidung. Katja setzte sich nach einem Steilpass auf der linken Seite durch und passte quer zur mitgelaufenen Petra Dittberner, die keine Mühe hatte, das 3:1 zu markieren.

Beim überragenden Spitzenreiter **SV Askania Coepenick II** konnten wir zum abendlichen Nachholspiel nur mit sieben Spielerinnen aufwarten. Schon den Platz und die Umkleemöglichkeiten zu finden, war ein dunkles Abenteuer „An der Wuhlheide“. In neun Spielen hatten die Köpenickerinnen bereits 55 Tore geschossen. Wir wussten also, was uns erwartete. Der Gegner wirbelte uns von Beginn an heftig durcheinander, so dass Chris im Tor jede Menge zu tun bekam. Bereits nach fünf Minuten klingelte es zum ersten Mal. Aber wir stellten uns nach den Anfangsschwierigkeiten besser ein und fingen uns bis zur Halbzeit nur noch ein Tor ein. In der zweiten Hälfte konnten wir dem Druck nicht mehr standhalten, da die Kräfte schwanden, und kassierten Tor auf Tor. Insgesamt „sammelten“ wir an diesem Abend acht Gegentore ein, haben aber aus den letzten drei Spielen sechs Punkte geholt, bei nur einem Heimspiel. Das ist so schlecht nicht...

*Nico Lange*



## Sehenswerte Kämpfe um die Vereinsmeisterschaft

Nach den Ferien begannen die restlichen Vereinswettkämpfe, an denen fast alle jugendlichen Mitglieder teilnahmen.

### Mädchen B

Die Gruppe war mit sechs Aktiven gut besetzt, wurde aber nicht im Poolsystem ausgekämpft, sondern im Kampf jeder gegen jede, so dass jede Judoka fünf Kämpfe bestritt. Es gab gute Kämpfe, aber die Ausdauer ließ ein wenig zu wünschen übrig. Am Ende behauptete sich die Vorjahrgewinnerin. Yara entschied alle fünf Kämpfe für sich, die Begegnung gegen die Zweitplatzierte Paula allerdings nur durch Kampfrichterentscheid.

1. Yara Strecker
2. Paula Fuchs
3. Malak Aattar und Lara
5. Kimberly
6. Joline Buchwald

### Jungen A

Diese Gruppe war leider nur schwach besetzt. Der Sieger Kai entschied drei von fünf Kämpfen für sich, aber auch hier wären bei besserer Kondition mehr Siege drin gewesen. So ergab sich die Rangfolge:

1. Kai Grzesik
2. Josef Wittstock
3. Robert Parks und Maurilio Fleck



### Mädchen A

Acht hoch motivierte Teilnehmerinnen bildeten die bestbesetzte Gruppe und zeigten sehenswerte Kämpfe. Fünf Kämpfe waren notwendig, um ins Finale einzuziehen.

Im ersten Halbfinale verteidigte sich Lilly lange gegen die überlegene Antonia und musste sich erst kurz vor Ende geschlagen geben. Im anderen Halbfinale kämpfte die erkältungsgeschwächte Greta gegen Charlotte, die sich letztlich durchsetzte.

Hervorragende Kämpfe waren im kleinen Finale um die dritten Plätze zu sehen: Emma gegen Lilly und Toni gegen Greta. Lilly verletzte sich und verlor durch dieses Handicap knapp. Greta setzte sich in ihrem letzten Kampf durch.

Im Finalkampf gegen Antonia kam Charlotte nach zwei spannenden Minuten durch einen O-goshi in einen Haltegriff. Antonia wurde zur Siegerin erklärt. Die Platzierungen:

1. Antonia Christmann
2. Charlotte Fuchs
3. Greta Herzig und Emma Sachtleber
5. Lilly Fillies
6. Toni Buchwald
7. Miriam Fuchs
8. Yara Strecker (gesetzt wegen des 1. Platzes bei den B-Mädchen)

Allen Teilnehmern vielen Dank für die schönen Kämpfe und Würfe. Dank auch an die tüchtigen Helfer – Kampfrichter, Zeitnehmer und Listenführer – Josef, Antonia und Maurilio.



## Glückwunsch zum 80.

Manfred Ebert ist seit vielen Jahre beim Judo dabei, früher auch als Wettkämpfer, heute noch immer regelmäßig auf der Matte beim Training. Wir alle, Trainer, Vorstand und Trainingspartner, wünschen dir, lieber Manfred, zum 80. Geburtstag alles Gute und Gesundheit.

**WEIHNACHTSFEIER.** Die Feier fand diesmal mit fast allen erwachsenen Mitgliedern am Bundesplatz im Athener Grill statt. Es war wieder sehr nett, Danke fürs Kommen! Bis zum nächsten Jahr!

Die Weihnachtstüten für die Jugend gab es am 1. Dezember. Bestückt waren sie wie ein Adventskalender mit 24 Kleinigkeiten. Jeden Tag einmal reingreifen, nicht gleich alles essen!

Zur Wahl des **Sportlers des Jahres** gibt es es Näheres in der gedruckten Ausgabe. Und auch über „Neuenshaffungen“ lest in der nächsten Ausgabe.

Allen ni=mmermüden Judokids, deren Eltern, unseren Erwachsenen Judokas und allen Helfern wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2018.

*Thomas Weichert*



# FIT DURCH DEN ADVENT



PROSPORTSTUDIO  
CHARLOTTENBURG

PROSPORTSTUDIO  
KÖPENICK

PROSPORTSTUDIO  
WILMERSDORF

FITNESS · GESUNDHEITSSPORT · KURSE · REHABILITATIONSSPORT · KINDERSPORT

## Ihre Vorteile zur Weihnachtszeit

Aufnahme-  
beitrag sparen  
und im Januar 2018  
kostenlos  
trainieren!

Bei Abschluss einer Mitgliedschaft  
im Dezember 2017 sparen Sie den  
Aufnahmebeitrag und trainieren im  
Januar kostenlos.

Schauen Sie bei einem Schnupperkurs  
oder kostenlosen Probetraining vorbei.  
Wir freuen uns auf Sie!

Weil's Spaß macht.

[www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de)



## WARUM PROSPORTSTUDIO?

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Bewegungsangebot mit verschiedenen Kraft- und Ausdauergeräten, attraktiven Kursen, Beachvolleyball und Regeneration in unserer Sauna. Kompetente Betreuung und optimaler Service sind für uns selbstverständlich. Sie haben die Möglichkeit zwischen verschiedenen Mitgliedschaften zu wählen.

### PROSPORTSTUDIO CHARLOTTENBURG

Glockenturmstr. 21, 14053 Berlin  
Tel.: 030 36 43 47 80

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9.00 - 22.00 Uhr  
Sa-So 10.00 - 16.00 Uhr

Pichelsberg 5  
Stößenseebrücke M49  
Parkplätze vorhanden



### PROSPORTSTUDIO KÖPENICK

Grünauer Str. 193, 12557 Berlin  
Tel.: 030 65 88 07 09

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9.00 - 22.00 Uhr  
Sa-So 10.00 - 16.00 Uhr

Betonwerk 68  
Parkplätze vorhanden



### PROSPORTSTUDIO WILMERSDORF

Förckenbeckstr. 18, 14199 Berlin  
Tel.: 030 89 77 97 15

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9.00 - 22.00 Uhr  
Sa-So 10.00 - 16.00 Uhr

Heidelberger Platz 3  
 41, 42, 46, 47 | 249



Weil's Spaß macht.

[www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de)

